

Gerhart Hauptmann (1862-1946)

Verhör' ich Hauch und Klang

Verhör' ich Hauch und Klang im Buchenwald,
so geistert längst Verschollnes zu mir her:
ein Lockenschimmer, eine Miene bald,
ein heitres Lachen, Lächeln, tot und schwer.

5

In grüne Tiefe schwind' ich sinnend hin,
wo Wünsche schmeicheln, die sich längst erfüllt:
das, was ich war, eh ich geworden bin,
ist da, ist dort, ich bin von ihm umhüllt.

10

Musik? O viel zu rauh ist jedes Wort!
Selbst fernste Äolsharfen wären schrill:
was da ist, ist nicht da und ist nicht dort,
und was da klingt, es schweigt für immer still.

15

Schloß Altenstein bei Bad Liebenstein, August 1925.

(96 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hauptmag/aehrenle/chap012.html>